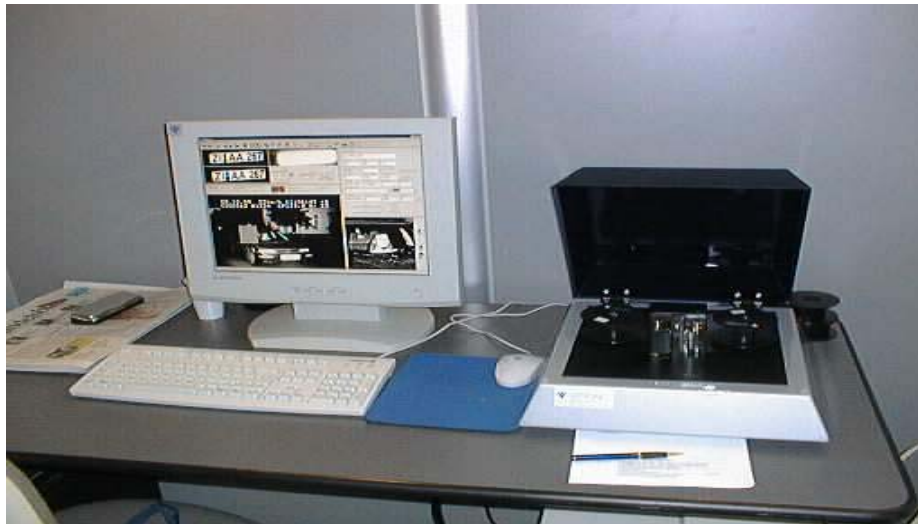
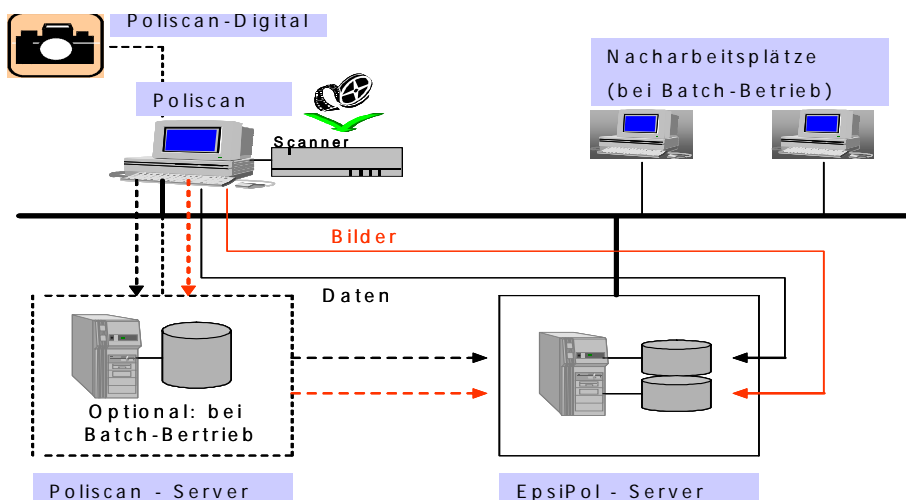


Aus einer intensiven Überwachung innerhalb der automatischen Verkehrskontrolle resultiert auch ein entsprechendes Arbeitsvolumen bei der Verarbeitung der Verstöße resp. Übertretungen. Hier bietet Poliscan eine wirksame Unterstützung. Als Ersatz für die konventionelle Filmbühne bietet das System die Voraussetzungen für eine automatisierte Nachbearbeitung. Die einzelnen Bilder des Films werden digitalisiert, referenziert und in EpsiPol-Docu abgespeichert, wo sie seitens EpsiPol für beliebige Funktionen aufgerufen werden können. Ein mühsames Suchen innerhalb einer Filmrolle entfällt. Die Daten der Übertretung werden automatisch in die Ordnungsbussenverarbeitung EpsiPol übernommen.

Poliscan digitalisiert und speichert automatisch das Gesamtbild, einen Fahrer- und einen Schildausschnitt. Dabei werden Filme unterschiedlicher Messsysteme verarbeitet. Filme können direkt beim Scannen verarbeitet werden oder im Batch-Modus eingelesen und für eine spätere Nachbearbeitung bereit gestellt werden.



Poliscan lässt sich ideal in eine EpsiPol Umgebung integrieren. Bei geplantem Batch-Betrieb ist sowohl ein Poliscan Server für die Speicherung der eingescannten Filme als auch so genannte Nacharbeitungsplätze für die Nachbearbeitung der Bilder vorzusehen.



Rationelle Filmerfassung.

Bilder stehen direkt in EpsiPol zur Verfügung.

Keine Recherche in der Filmrolle mehr notwendig.

Zus. Verarbeitung von digitalem Input möglich.

Einfache Integration in das EpsiPol - Gesamtkonzept.



Beim Scannen des Films im Online -Modus werden Bild für Bild digitalisiert und als Übersichtsbild mit separaten Fahrer- und Schildausschnitten angezeigt. Die aufgezeichneten Daten des Verstosses werden ebenfalls angezeigt und können durch die Erfassungsperson noch ergänzt werden.

Im Batch-Modus werden ganze Filme eingelesen und für eine spätere Verarbeitung auf dem Poliscan-Server bereitgestellt. Dafür kommen sogenannte Nacharbeitsplätze (Systeme ohne eigenen Scanner) zum Einsatz.

Zusätzliche Tatbestände in der gleichen Bildschirmmaske erfassen.

Technische Daten

Scandauer	6 - 12 Sekunden je Fall (abhängig von der Filmbelichtung)
Durchsatzrate	Erfahrungswert Ø 100 Fälle/Stunde und Auswertplatz
Betriebsarten	Direkte Bearbeitung beim Einlesen (online) od. vollautomatisierte Datenerfassung für spätere Verarbeitung (Batch)
Bildbearbeitung	Menügesteuerte Voreinstellung der Bilddarstellung
PC	Pentium IV; 384 MB RAM (Filmerfassung) resp. 256 MB RAM (Nachbearbeitung) Min. 30 GB Festplatte (für Poliscan - System); je nach Kapazitätsberechnung (Anzahl Fälle, Verarbeitungsmodus(Batch und/oder Online)
Netzwerkkarte	3Com Etherlink 10/100 Mbit
Graphikkarte	MATROX G200 (16 MB Video RAM)
Betriebssystem	Windows/NT
Monitor	19"/21" MPRII, Trinitron, 17" oder > Flatscreen Auflösung 1280 x 1024
Filmspulen	Standard-Filmspulen bis 100 mm Durchmesser
Filmformat	35 mm Kleinbildfilm
Systemauflösung	7 um
Bildformat	3424 x 5000 Bildpunkte
Beleuchtung	Gasentladungslampe, Lebensdauer > 10.000 Stunden; rechnergesteuerte Belichtung; verzögerungsfrei, da ohne Mechanik
Zoom	Rechnergesteuertes Zooming, mechanikfrei
Filmtransport	Bidirektionaler, wartungsfreier Capstand-Antrieb
Bildausgabe	Bildausgabe auf allen gängigen Druckern (HPGL)

Epsilon Software-Assistance SA

Grabenackerstrasse 9 4142 Münchenstein
Tel. 061 416 95 50 Fax 061 416 95 51

E-Mail: info@epsilon.ch

Mehr Infos über
<http://www.epsilon.ch>